



Foto: FM

Die Gewerkschaftstagsteilnehmer aus dem Bezirk Frankfurt: Nicht nur zahlreich, sondern auch engagiert dabei.

DER BEZIRK AUF DEM 21. ORDENTLICHEN GEWERKSCHAFTSTAG IN LEIPZIG

Der Bezirk war gut vertreten

Zahlreiche engagierte und konstruktive Beiträge von Delegierten zu vielen Themen, ein neues Gesicht bei den vier ehrenamtlichen Vorstandsmitgliedern, ein attraktiver Stand – der Bezirk war in Leipzig gut vertreten.

»Gute Arbeit... mehr vom Leben heißt für mich: weniger Zeit- und Termindruck; respektvoller Umgang miteinander; mehr Zeit mit meiner Familie« ergänzte der Erste Vorsitzende Berthold Huber im Rahmen einer Postkarten-Aktion des Bezirks unser Motto. Er war einer von rund 500, die mitgemacht haben. Der DGB-Vorsitzende Michael Sommer spielte am Stand des Bezirks Tischfußball. Äpfel aus der Wetterau fanden reißenden Absatz. Die auf dem Stand präsentierten

Projekte der IG Metall-Jugend Jena-Saalfeld (»Mohammed braucht Wasser«), der Vertrauensleute bei Daimler in Wörth (»Gewerkschaft in der Schule«), der Kita für Kinder von Beschäftigten der Dillinger Hütte und das Projekt Leiharbeit stießen auf reges Interesse.

Delegierte des Bezirks haben sich vor allem zu den Themen Rechtsradikalismus und Sozialpolitik hervorgetan. Die IG Metall wird – wie es unter anderem Michael Ebenau, Zweiter Bevoll-

mächtigter in Jena-Saalfeld, gefordert hat – einen antifaschistischen Ratschlag einrichten, in dem Metaller ihre Erfahrungen austauschen können.

Beim Thema Altersausstieg haben Delegierte des Bezirks mit Erfolg dafür plädiert, neben unmittelbarer Beeinflussung von Parteien und Abgeordneten auch betriebliche und öffentliche Aktionen in die Handlungsoptionen zum Erhalt flexibler Ausstiegsmöglichkeiten aufzunehmen.

Bei der Wahl der ehrenamtlichen Vorstandsmitglieder wurden Birgitt Schwab, Betriebsratsvorsitzende bei Thales in Arnstadt, Hans Peter Kurtz, Erster Bevollmächtigter in Saarbrücken, und Ullrich Meßmer, Erster Bevollmächtigter aus Nordhessen, bestätigt. Erstmals gewählt wurde Alfred Klingel, Betriebsratsvorsitzender bei Opel in Kaiserslautern. Er löst den Neuwieder Bevollmächtigten Walter Vogt ab, der nicht wieder kandidiert hatte. ■

Anstoß für Leiharbeit

Betriebsrätekonferenz am 12. Dezember

Am 12. Dezember, 13 Uhr, wird im Mainforum in Frankfurt der Startschuss für die bezirkliche Kampagne »Besser gemeinsam« fallen. Zum Thema »Leiharbeit im Betrieb – Aufgabe und Herausforderung für Betriebsräte« werden der frisch gewählte Zweite Vorsitzende, Detlef Wetzlar, und Rechtsanwalt Friedrich Schindele, Experte für Leiharbeit

sprechen. Bezirksleiter Armin Schild wird erstmals die Kampagnen-Planung öffentlich vorstellen. Danach können Teilnehmer eine Podiumsdiskussion der Sozialistischen Fraktion im Europa-Parlament zu Mindestlöhnen in Europa besuchen – mit dem SPD-Vorsitzenden Kurt Beck und mit Gustav Horn, Leiter des Instituts für Makroökonomie.

Affront gegen Arbeitnehmer

Ministerpräsident Koch unterstützt CGM.

Dass er am 19. Oktober beim Kongress der »Christlichen Gewerkschaft Metall« (CGM) in Frankfurt ein Grußwort gehalten hat, sei ein »Affront gegen die Arbeitnehmer«.

So hat Bezirksleiter Armin Schild Hessens Ministerpräsident Roland Koch (CDU) kritisiert. Es sei aufgrund ihrer neoliberalen Politik nachvollziehbar,

dass die hessische Landesregierung die Spalterorganisation CGM unterstützen wolle, sagte Schild. Es sei jedoch nicht zu akzeptieren, wenn sich der Ministerpräsident eines Bundeslandes dazu herbeigebe, Werbung für eine Organisation zu machen, die nachweislich Dumping-Tarifverträge zu Lasten der Beschäftigten abschließe.

Ungehindert marschiert

3400 Polizisten haben am 20. Oktober in Frankfurt einen gegen den Bau einer Moschee gerichteten Aufmarsch von 98 Nazis geschützt. Und dabei die Rechte von Gegendemonstranten mit Füßen getreten.

Katinka Poensgen, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall in Frankfurt und Sprecherin der dortigen Anti-Nazi-Koalition, hat Strafanzeige gegen die Polizei gestellt. Grund: Nachdem sie Übergriffe von Bereitschaftspolizisten auf friedliche Gegendemonstranten über Megaphon verurteilt hatte, wurde sie selbst Opfer eines Übergriffs. Polizisten hatten sie mit Gewalt an weiteren Durchsagen gehindert, hatten ihr die Handgelenke umgedreht, sie auf die Kühlerhaube ihres Einsatzfahrzeuges gedrückt und Handschellen angelegt. Katinka hatte sich zuvor gewehrt und dabei auch einem Beamten in den Daumen gebissen. Frei war sie erst nach Intervention des Einsatzleiters von der Frankfurter

Polizei gekommen. Wenige Tage später habe sich der Polizeipräsident der Mainmetropole bei ihr entschuldigt, berichtet sie.

»Bleibt ein solcher Aktionismus von Bereitschaftspolizisten folgenlos, werden Gegendemonstranten eingeschüchtert und Nazis ermuntert. Das kann niemand wollen«, hält sie ihre Strafanzeige dennoch aufrecht. Zumal auch andere berichtet haben, die Polizei hätte alles getan, damit die Nazis ihren Aufmarsch durchführen konnten. So seien Bürger gehindert worden, an einer vom Römerbergbündnis angemeldeten Gegendemo mit Oberbürgermeisterin Petra Roth teilzunehmen. Auch hieß es, Anwohner hätten wegen der polizeilichen Absperrungen für den Nazi-Aufmarsch nicht zu ihren Wohnungen gelangen können.



Foto: Rolf Oeser

Gegendemo: Polizei hinderte Bürger an Teilnahme.

950 zusätzliche feste Arbeitsplätze bei Daimler in Wörth

Ab Januar 2008 entstehen bei Daimler in Wörth rund 850 neue feste Jobs in der Lkw-Produktion, weitere 100 im Servicebereich.

»Endlich hat sich der Vorstand bewegt«, ist der Betriebsratsvorsitzende Gerd Rheude zufrieden. Der Betriebsrat hatte schon lange darauf gedrungen, den seit drei Jahren anhaltenden Auftragsboom mit zusätzlichem Stammpersonal statt mit ständiger Ausweitung der Leiharbeit zu bewältigen.

Bis Januar werden von den aktuell über 1000 Leiharbeitern etwa 300 bis 400 fest übernommen. Die rund 280 befristeten Beschäftigten werden nahezu ausnahmslos unbefristet eingestellt. Weitere 300 bis 400 – meist Facharbeiter – werden auf dem Arbeitsmarkt gesucht. Weil au-

ßerdem volle Ersetzung ausscheidender Beschäftigter vereinbart ist, haben weitere Leiharbeiter gute Übernahmechancen.

Die in der Produktion dann auf 6000 aufgestockte Stammbesetzung wird im nächsten Jahr rund 115 000 Lkw montieren. In diesem Jahr sind es 13 000 weniger. Die Kapazitätserweiterung wird außer durch Neueinstellungen durch ein neues Flexi-Konzept ermöglicht. Es beinhaltet eine sechstägige Betriebsnutzung, die den Samstag mit Frühschicht zu 6,25 und mit Spätschicht zu sechs Stunden einschließt. Dabei bleibt Samstagsarbeit zuschlagspflichtig. Individuell haben die



Foto: FM

Protest aus Frankenthal in Würzburg: Alternativen zum Jobabbau gefordert.

Demo gegen Jobvernichtung

Protest vor der Hauptverwaltung des Druckmaschinenherstellers König & Bauer in Würzburg.

Am 14. November haben dort anlässlich einer Aufsichtsratssitzung rund 500 Beschäftigte aus dem Werk Frankenthal gegen die geplante Vernichtung von mehr als 400 Arbeitsplätzen in der Pfalz demonstriert. Die Nachricht hatte sie Ende September erreicht – aus heiterem Himmel. Noch im August habe es seitens des Vorstandes geheißt, Frankenthal stehe gut da, erinnerte sich der Betriebsratsvorsitzende Michael Gasbarri.

Um so größer war dann die Enttäuschung bei Beschäftigten und beim Betriebsrat. Bei einer Regionalkonferenz der CDU mit Bundeskanzlerin Angela Merkel demonstrierten sie vor dem Frankenthaler CongressForum für

den Erhalt ihrer Arbeitsplätze. In einer Betriebsversammlung machten sie ihrem Ärger Luft. Die Versammlung ist nur unterbrochen, nicht beendet worden.

IG Metall und Betriebsrat haben unterdessen die Technologieberatungsstelle (TBS) Rheinland-Pfalz eingeschaltet. Sie soll helfen, Alternativen zu finden. IG Metall, Betriebsrat und Beschäftigte hoffen, dass sie mit ihren Aktionen und Alternativen das Kahlschlag-Konzept des Vorstandes vom Tisch bringen können. Die Lage ist nicht aussichtslos. Auf der Aufsichtsratssitzung am 14. November hat der Vorstand Bereitschaft signalisiert, sich ernsthaft mit Alternativen auseinanderzusetzen.

Beschäftigten weiter eine Fünftage-Woche. Das heißt: Sie haben einen Werktag pro Woche frei. Dieser Tag wechselt von Woche zu Woche. Berücksichtigt man Freischichten, Urlaub und andere Abwesenheitszeiten, sind im Schnitt täglich ein Drittel der Beschäftigten nicht im Werk.

»Wir haben durch diese Betriebsvereinbarung Standortsicher-

heit, zusätzliche Arbeitsplätze, bessere Chancen für Leiharbeiter auf Festeinstellungen und für Arbeitslose auf Wiedereinstieg in Form von Leiharbeit«, haben Rheude und sein Stellvertreter Ulli Edelmann gern unterschrieben. Zumal für Leiharbeiter in Wörth schon längst gilt: gleicher Lohn für gleiche Arbeit.

IMPRESSUM

IG Metall Bezirk Frankfurt
Wilhelm-Leuschner-Straße 93, 60329 Frankfurt am Main
Telefon: 0 69-66 93-33 00, Fax: 0 69-66 93-33 14
E-Mail: hartwig.oertel@igmetall.de
Internet: www.igmetall-bezirk-frankfurt.de
Verantwortlich: Armin Schild, Redaktion: Hartwig Oertel

KOBLENZER DELEGIERTE IN LEIPZIG VOM 4. BIS 10. NOVEMBER ENGAGIERT DABEI

Gewerkschaftstag setzte neue Akzente

Aufbruchstimmung herrschte auf dem Gewerkschaftstag der IG Metall vom 4. bis 10. November in Leipzig. Die Tarifpolitik der Zukunft stand ebenso auf der Tagesordnung wie Maßnahmen gegen die Diskriminierung von Leiharbeitern oder Kampagnen gegen die Rente mit 67.



Die Koblenzer Delegierten mit dem neuen Vorsitzenden der IG Metall (von links): Harald Nagel, Berthold Huber, Bernd Feuerpeil, Reiner Göbel.



A1-Seminar vom 11. bis 17. November in der Brückenmühle in Roes: 17 Betriebsräte und Vertrauensleute aus den Firmen Stabilus, Deloro, Aleris, Erlenbach, Hanko, Schütz und anderen machten sich fit für die Praxis.

Frohes Fest

Das Team der IG Metall Koblenz wünscht allen IG Metall-Mitgliedern, ihren Angehörigen und Freunden ein frohes Fest und einen guten Rutsch.



Bernd Feuerpeil ist Betriebsratsvorsitzender der Aleris Aluminium GmbH und Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Koblenz: »Ich bin beeindruckt von einem sehr harmonisch verlaufenden Gewerkschaftstag. Sehr zufrieden gestellt haben mich die ausführlichen Diskussionen zu den Themen Leiharbeitnehmer und Altersteilzeit. Auf einer kleinen Messe mit vielen Ständen konnte man abschalten und sich gut informieren.«



Harald Nagel ist Leiter des Arbeitskreises Schwerbehinderte und Arbeitssicherheit in Koblenz: »Die IG Metall ist nach einer Phase der Stagnation wieder in ein offenes Fahrwasser gerudert. Ohne den Einsatz der IG Metall wären die Debatten über die Rente ab 67, das Arbeitslosengeld I und den flexiblen Altersausstieg nicht mehr auf der Tagesordnung. Ich bin der Ansicht, dass der neue IG Metall-Vorstand gut gerüstet die nächsten vier Jahre angeht.«

Delegiertenkonferenz

An der konstituierenden Delegiertenversammlung am 19. April 2008 werden Ministerpräsident Kurt Beck und der Zweite IG Metall-Vorsitzende Detlef Wetzels teilnehmen. Die Delegierten der IG Metall Koblenz werden Anfang 2008 neu gewählt.

Jugendfußballturnier

Eine tolle Stimmung herrschte beim Indoor-Fußballturnier am 20. Oktober im Park Urmitz. Zehn Mannschaften nahmen teil. Den ersten Platz sicherte sich die Mannschaft SG Aleris, früher Corus, den zweiten Platz die von Schütz, den dritten die von Deloro.



IG Metall-Bezirksleiter Armin Schild (Mitte) stellte am 19. September auf der dritten Delegiertenkonferenz das Arbeitsprogramm des Bezirks Frankfurt vor.

IMPRESSUM

IG Metall Koblenz, Moselring 5-7a, 56068 Koblenz, Telefon 02 61-9 15 17-0, Fax 02 61-9 15 17-20, E-Mail: koblenz@igmetall.de, Internet: www.koblenz.igmetall.de
Redaktion: Reiner Göbel (verantwortlich), Petra Belzer

IG Metaller Holger Marth ist deutscher Meister

Trotz Vollzeitjob bei Deutz im Werk Herschbach holte der Dreher mit seiner Mannschaft den Titel.

Der IG Metaller Holger Marth ist mit seiner Rüsselsheimer Mannschaft deutscher Meister 2007 im »Snooker« geworden. Snooker ist eine Variante des Poolbilliards, bei der die weiße Kugel abwechselnd eine der 15 roten und eine der farbigen Kugeln versenken muss.

Holger ist ein hundertprozentiger Deutzer – der gelernte Dreher arbeitet seit mehr als 20 Jahren im Werk Herschbach in der Abteilung DFI (Service und Ersatzteilerfertigung).

Auch privat läuft es bei Holger rund: 2007 ist er zum zweiten Mal Vater geworden. »Eigentlich sollte ich mindestens drei Mal

pro Woche zum Training gehen. Doch neben unserer Tochter Lara ist nun auch unser Sohn Fabian auf der Welt, da kommt das Snookern natürlich zu kurz.«

Schon vor über 20 Jahren hat der jetzt 36-Jährige seine Leidenschaft für das Snookern entdeckt. Anfangs spielte er Poolbilliard, was ihm dann aber zu eintönig wurde. »Snooker hat viel mit Technik, Taktik und Präzision zu tun und kann mit dem herkömmlichen Poolbilliard nicht verglichen werden. Allein der Umgang mit einem größeren Tisch, den kleineren Kugeln und den spieltechnischen Anforderungen sind nur wenige Aspekte,



Der deutsche Snooker-Meister an seinem Arbeitsplatz

die eine ganz andere Spielweise erfordern«, erklärt Holger Marth.

Im September hat die neue Bundesliga-Saison begonnen – Holger Marth möchte wieder Deutscher Meister werden.

TERMINE

- **6. Dezember, 17 Uhr**
Delegiertenversammlung der
Verwaltungsstelle Darmstadt im
Volkshaus Büttelborn
- **10. Dezember, 17 Uhr**
Delegiertenversammlung der
Verwaltungsstelle Mainz-Worms
in der »Alten Portland« Mainz-
Weisenau
- **12. Dezember, 13 bis 17 Uhr**
Betriebsrätekonferenz:
»Gemeinsam besser« –
Leiharbeit im Betrieb.
Mainforum (IG Metall Vorstand),
Frankfurt

ALLES GUTE

Ein ereignisreiches Jahr geht zu Ende. Wir hoffen, die IG Metall konnte unterstützen, wo Unterstützung gebraucht wurde. Wir bedanken uns bei allen, die dazu beigetragen haben, tarifliche Forderungen durchzusetzen, vor allem bei denen, die durch ihre aktive Beteiligung an Warnstreiks für die Erhöhung der Einkommen sorgten. Wir danken den Betriebsräten und Vertrauensleuten, die sich für ihre Kolleginnen und Kollegen eingesetzt haben. Herzlichen Dank an alle Mitglieder der IG Metall für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Die Ortsvorstände und die Beschäftigten der IG Metall-Verwaltungsstellen Darmstadt und Mainz-Worms wünschen allen Kolleginnen und Kollegen erholsame Feiertage, Gesundheit, Glück und Frieden im Neuen Jahr.

IMPRESSUM

IG Metall Darmstadt, Rheinstraße 50, 64283 Darmstadt, Telefon 0 61 51 – 3 66 70
IG Metall Mainz-Worms, Kaiserstraße 26–30, 55116 Mainz, Telefon 0 61 31 – 27 07 80
 Redaktion: Armin Groß, Günter Lorenz (beide verantwortlich), Holger Hammer-Huhn

KOOPERATIONSVERTRAG UNTERZEICHNET

Regionale Identitäten erhalten

IG Metall Verwaltungsstellen Darmstadt und Mainz-Worms vereinbarten am 12. November 2007 in Ginsheim-Gustavsburg die zukünftige enge Zusammenarbeit.



In Ginsheim-Gustavsburg wurde der Kooperationsvertrag unterzeichnet. Von links: Bezirksleiter Armin Schild und die Bevollmächtigten Wolfgang Gruber, Günter Lorenz (Darmstadt), Armin Groß, Thomas Schuck (Mainz-Worms).

Die IG Metall-Verwaltungsstellen Darmstadt und Mainz-Worms sind jetzt offiziell ein Stück näher zusammen gerückt. Im Beisein der Ortsvorstände, der Beschäftigten der beiden Verwaltungsstellen und des Bezirksleiters unterschrieben die Bevollmächtigten den von den Delegiertenversammlungen beschlossenen Kooperationsvertrag. Bezirksleiter Armin Schild begrüßte die Vereinbarung als wichtigen Schritt zur Sicherung der gewerkschaftlichen Handlungsfähigkeit. Mit der Kooperation stärke die IG Metall in Süd- und Rheinhessen ihre Präsenz in der Fläche und erhalte gleichzeitig regionale Identitäten.

Die Ersten Bevollmächtigten Günter Lorenz (Darmstadt) und Armin Groß (Mainz-Worms) betonten, dass mit der Kooperation die Betreuung der Mitglieder verbessert werden solle. Künftig spiele es keine Rolle mehr, in welcher der beiden IG Metall-Verwaltungsstellen man als Mitglied registriert sei. Die Geschäftsstellen in Darmstadt und Mainz könnten von allen in Anspruch genommen werden, die die Unterstützung der IG Metall bräuchten.

Beide Verwaltungsstellen werden ihre organisatorische Selbstständigkeit behalten. Die Delegiertenversammlungen wählen auch zukünftig ihre eigenen

Ortsvorstände und Geschäftsführungen. Die Beteiligungsmöglichkeiten für die Mitglieder der IG Metall werden verbessert. So gebe es ein größeres Veranstaltungsangebot und ein erweitertes gewerkschaftliches Bildungsprogramm.

Besonderen Wert legten die Bevollmächtigten auf die Feststellung, dass mit der Kooperation die personelle Ausstattung der IG Metall Verwaltungsstellen, vor allem zur Betreuung des Jugend- und des Angestelltenbereichs, gestärkt werde.

Einsparungen seien zu erreichen, wenn mittelfristig eine gemeinsame Geschäftsführung realisiert werden könne. ■

Leitbilder der Kooperation

Wichtige Zielsetzungen unseres Kooperationsvertrages.

- Wir sichern und entwickeln gemeinsame betriebs- und organisationspolitische Standards.
- Ein wichtiger Teil der Kooperation wird die Arbeit unserer ehrenamtlichen Gremien sein; bestehende Strukturen werden erhalten und gefördert.
- Wir verbessern Beteiligungsmöglichkeiten und öffnen Mitgliedern und Funktionsträger/innen verwaltungsstellenübergreifend den Zugang zu Arbeitskreisen und Ausschüssen sowie zur gewerkschaftlichen Bildungsarbeit.
- Gegenüber Arbeitgebern und politischen Parteien werden wir unsere Präsenz und Akzeptanz erhöhen.

Organisationswahlen

Im Frühjahr 2008 sind die regionalen Mitgliederversammlungen, in denen die Angehörigen der Delegiertenversammlungen unserer Verwaltungsstellen gewählt werden.

In der Januar-Ausgabe der **metallzeitung** werden wir die genauen Versammlungstermine veröffentlichen. Wir bitten jetzt schon um Beachtung und Teilnahme an den Wahlen.

FRANKFURT: KEIN PLATZ FÜR NAZIS

Bunte Vielfalt statt braune Einfalt

Gut drei Monate nach dem letzten Aufmarsch der Nazis in Frankfurt zeigte sich am 20. Oktober das gleiche Bild: Polizeiubschrauber kreisen über Hausen, Bockenheim und Rödelheim. Ganze Stadtteile sind bereits seit dem Vorabend abgesperrt. 4000 Polizisten ausgerüstet mit Wasserwerfern und Räumfahrzeugen rückten an, um den Aufmarsch von 98 – in Worten: achtundneunzig – Neonazis zu ermöglichen. Schlimmer noch: Die Polizei ging auf friedliche Demonstranten los.

Die Oberbürgermeisterin der Stadt Frankfurt, Petra Roth, hatte die Nazidemonstration im Vorfeld verbieten lassen. Die Stadt Frankfurt unterlag in der darauffolgenden gerichtlichen Auseinandersetzung und die Demonstration wurde höchststrichlerlich genehmigt.

Ein von der AntiNaziKoordinationsgruppe angemeldeter antirassistischer Stadtrundgang hingegen, wurde per Verfügung der Stadt Frankfurt von Hausen nach Bockenheim verlegt.

Auf der Kundgebung des Römerbergbündnisses, die wenige hundert Meter von der Naziroute entfernt stattfinden konnte, forderte die Oberbürgermeisterin

Petra Roth die Neonazis auf Frankfurt zu verlassen. Für intolerante Parolen sei in der Stadt kein Platz.

Bei ihrer Abschlusskundgebung am Fischsteinkreisel, den sich die Neonazis ausgesucht hatten, um gegen den dort geplanten Bau einer Moschee der HazratFatima-Gemeinde zu demonstrieren, wurden die Neonazis vom Dach des benachbarten Studentenwohnheimes lautstark mit Musik übertönt.

Die Polizeiführung in Frankfurt muss sich fragen lassen, ob sie mit der Durchsetzung des Demonstrationsrechts für die Neonazis nicht gleichzeitig die Grundrechte anderer Menschen verletzt hat. So galt das Recht auf Demonstrationsfreiheit nicht für Menschen, die an der Kundgebung des Römerbergbündnisses mit der Oberbürgermeisterin teilnehmen wollten. So war zum Beispiel die Breitenbachbrücke, die von Bockenheim nach Hausen führt, und der Westbahnhof polizeilich abgeriegelt, während gleichzeitig den Teilnehmern der NPD-Demonstration Sonderzüge der S-Bahn zur Verfügung gestellt wurden.

Selbst Bewohnerinnen und Bewohner des Stadtteils Hausen



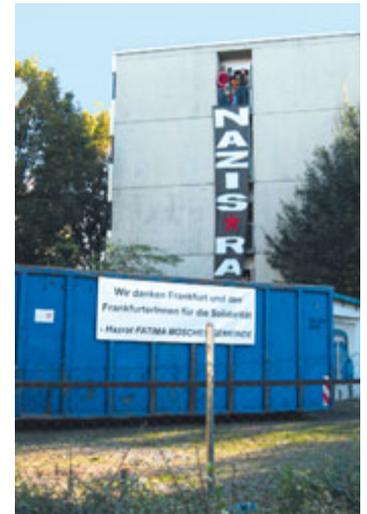
Das Vermummungsverbot gilt nicht für Nazis.

kamen am besagten Samstag nicht in ihre Wohnung oder an ihren Arbeitsplatz. Ist dies nicht auch ein Grundrecht?

»Sie kommen hier nicht durch.« Dieser Satz klingt wohl noch vielen Menschen im Ohr, die am 20. Oktober als Demokratinnen und Demokraten gegen Neonazis in Frankfurt demonstrieren wollten.

Aber auch das Grundrecht der Pressefreiheit wurde an diesem Tag von der Polizei missachtet. Journalisten des Hessischen Rundfunks berichten, sie seien aufgrund der polizeilichen Schikanen an ihrer Arbeit gehindert worden, angemessen über Nazis und Gegenaktivitäten zu berichten.

Während vermummte Nazis unbehelligt von der Polizei demonstrieren konnten, griffen



Studentenwohnheim: Mit Musik gegen Nazis.

zeitgleich Polizisten eine friedliche Gruppe von Demonstranten an, von denen einer angeblich vermummt gewesen sei.

Auf der Bockenheimer Seite kam es zu einem Übergriff durch die Polizei auf Katinka Poensgen, Zweite Bevollmächtigte der IG Metall und Versammlungsleiterin der Veranstaltung der Anti-Nazi-Koordination.

Die Polizei umstellte die angemeldete Veranstaltung und gab bekannt, die Personalien von allen Anwesenden festzustellen. Als Katinka sich hiergegen verwehrte und den Einsatzleiter zu sprechen verlangte, wurde sie von Beamten der Bereitschaftspolizei angegriffen, beleidigt und misshandelt.

Dagegen wehrte sie sich mit einem Biss in den Daumen eines der Angreifer. Inzwischen hat sich der Polizeipräsident dafür bei ihr entschuldigt. Die Strafanzeige wegen der Repressalien durch die Polizei läuft. ■

Weitere Informationen:

► www.igmetall-frankfurt.de

► www.antinazikoordination.de.vu

TERMINE

■ **13. Dezember, 14.30 Uhr**
Jahresabschluss des Seniorenarbeitskreises mit »Gedichten, Geschichten und linker Musik« mit Rainer Weisbecker.
IG Metall Vorstandsverwaltung, Wilhelm-Leuschner-Straße 79, Konferenzraum 1



Die IG Metall Frankfurt wünscht allen Mitgliedern und ihren Angehörigen ein geruhsames Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2008.

IMPRESSUM

IG Metall Frankfurt am Main
Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77
60329 Frankfurt am Main,
Telefon 0 69 - 24 25 31-0
Fax 0 69 - 24 25 31-42
Redaktion: Bernd RübSamen
(verantwortlich), Katinka Poensgen



Metallerinnen und Metaller gegen Nazis.

DIE IG METALL WILL AUCH IM NÄCHSTEN JAHR IN MITTELHESSEN DEUTLICHE PRÄSENZ ZEIGEN

Einmischen und mitmischen ...

Liebe Kolleginnen und liebe Kollegen,

das Jahr 2007 neigt sich dem Ende zu. Wir möchten uns als Ortsvorstand und Team der Verwaltungsstelle Mittelhessen herzlich für euer Vertrauen und für eure Unterstützung, für eure Mitgliedschaft bedanken.

Trotz der sehr guten wirtschaftlichen Situation in Deutschland gibt es viel zu tun und viel zu verbessern. Millionen Menschen sind nach wie vor ohne Arbeit, während immer mehr Menschen arbeiten ohne Ende.

Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten steigt und die der Arbeitslosen sinkt. Gleichzeitig steigt die Zahl der Menschen, die von ihren Einkommen den Lebensunterhalt nicht bestreiten können. Arm trotz Arbeit. Das ist zutiefst ungerecht.

Ein gesetzlicher Mindestlohn, der Dumpinglöhne verhindert, ist deshalb ein Muss.

Die Zeitarbeit nimmt insbe-

sondere in der Metall- und Elektroindustrie eine ernstzunehmende Rolle ein. Da sind Belegschaften entstanden, die nicht nur völlig unterbezahlt arbeiten, sondern gleichzeitig ihrer Schutzrechte beraubt sind. Das wollen und werden wir nicht weiter zulassen. Die IG Metall wird sich auch im neuen Jahr gezielt dafür einsetzen, dass die Arbeitsbedingungen weiter verbessert werden.

Mit einer ordentlichen Erhöhung der Einkommen in fast allen Branchen, für die wir Tarifverträge abschließen, haben wir gemeinsam mit euch ein gutes Ergebnis erzielt.

Wir haben erreicht, dass Tarifierhöhungen dauerhaft wirken und nicht als Einmalzahlungen verpuffen, wie es sich die Unternehmen vorgestellt hatten. Das ist gut so.

Viele Entscheidungen der Politik konnten wir dadurch nicht verhindern oder verändern. Aber wir können und müssen uns dagegen wehren und vor allem AL-

ternativen aufzeigen. Wir haben gute Argumente. Die Rente mit 67 zum Beispiel wurde gegen die arbeitenden Menschen beschlossen, wider besseren Wissens, dass Menschen aus den gewerblich-technischen Bereichen nicht bis 67 arbeiten können. Es muss eine Nachfolgeregelung geben für den vorzeitigen Ausstieg aus dem Erwerbsleben.

Wir wollen und müssen uns als IG Metall einmischen – vor und nach Wahlen. Wobei klar ist: Die IG Metall ist kein Wahlhilfeverein für irgend jemanden. Aber genauso notwendig wird es sein, dass wir unser Wahlrecht wahrnehmen.

Demokratie braucht Bewegung

Liebe Kollegen und Kolleginnen, die IG Metall ist wieder stärker geworden. Bundesweit sind die Eintritte deutlich gestiegen, Austritte gesunken. In Mittelhessen bleiben wir deutlich über 18000 Mitglieder zum Jahreswechsel. Starke Gewerkschaften helfen vor allem den arbeitenden,

Bevor an Ihrem Arbeitsplatz geschraubt wird ...



... verschaffen Sie sich die richtigen Werkzeuge!

aber auch den arbeitssuchenden Menschen. Stark macht uns eine gut organisierte Belegschaft, finanzielle Unabhängigkeit und die Bereitschaft, für die eigenen Interessen engagiert einzutreten.

Allen, die geholfen haben, möchten wir noch einmal danken. Last uns gemeinsam daran weiterarbeiten.

Euch und euren Familien wünschen wir friedliche Festtage, einen besinnlichen Jahreswechsel und einen guten Start ins Jahr 2008. ■

Holger Timmer
(Erster Bevollmächtigter)
und
Heinz Schütte-Schrage
(Zweiter Bevollmächtigter)

Wir wünschen euch schöne Feiertage ...

Das Team in Mittelhessen von links: Holger Timmer, Rainer Gotthardt, Daniel Müller, Regina Meißner, Manfred Weber, Clarissa Bader, Angelika Fischbach, Ilona Seifert, Heinz Schütte-Schrage, nicht abgebildet Annemarie Braun.



IMPRESSUM

IG Metall Mittelhessen, Postfach 11 12 40, 35457 Gießen, Telefon 06 41 - 9 32 17-0, E-Mail mittelhessen@igmetall.de, Redaktion: Holger Timmer (verantwortlich), Birgit Swoboda

TERMINE

■ **Dienstag, 11. Dezember, 17 Uhr**
Delegiertenversammlung.
Referent: Axel Gerntke,
IG Metall Vorstand.
Bürgerhaus Merkenbach

AKTUELLES

■ **Unsere Verwaltungsstelle ist vom 20. Dezember bis einschließlich 4. Januar geschlossen.**

In dringenden arbeits- und sozialrechtlichen Angelegenheiten und Terminsachen mit Fristablauf, erreicht ihr uns unter den Handynummern

Hans-Peter Wieth

0170-33 33 065

Bernd Weise

0160-5 33 00 96

JUBILAREHRUNG



■ **Herborner ehren Ihre langjährigen Mitglieder**
Hans-Peter Wieth, Erster Bevollmächtigter (Vierter von rechts) und Stefan Körzel, DGB Landesvorsitzender (Sechster von rechts) ehren die Ältesten für 60-jährige Mitgliedschaft. Die Ehrung der Jubilare erfolgte in unserer IG Metall-Verwaltungsstelle Herborn.

IMPRESSUM

IG Metall Herborn
Walther-Rathenau-Straße 55
35745 Herborn
Redaktion: Hans-Peter Wieth
(verantwortlich), Bernd Weise,
Andrea Theiss, Harald Serth

ZUM JAHRESWECHSEL 2007/2008

»Mitmachen lohnt sich«

Auch die IG Metall Herborn hat 2007 viele neue Mitglieder gewonnen. Das ist die Voraussetzung für Erfolge, wie zum Beispiel die kräftige Tarifierhöhung in diesem Jahr.

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

das Jahr 2007 war für uns ein insgesamt erfolgreiches Jahr. Die IG Metall Herborn steht heute stärker und besser da als vor einem Jahr. Über 600 neue Mitglieder haben im Jahr 2007 den Weg in die IG Metall gefunden. Das ist gut so. Stärke und Mitgliedschaft sind jedoch kein Selbstzweck. Mehr Mitglieder bedeuten für uns: mehr Kraft und mehr Erfolg. Dies ist in diesem Jahr noch einmal besonders deutlich geworden.

Ich will im Folgenden nur einige Beispiele aufzeigen: Mit einer hervorragenden Beteiligung der Mitglieder konnten wir erstmals seit langer Zeit wieder deutliche Tarifierhöhungen durchsetzen: Für April und Mai 2007 gab es eine Einmalzahlung von 400 Euro, ab dem 1. Juli 2007 dann eine Lohnerhöhung von 4,1 Prozent, ab Juni 2008 dann weitere 1,7 Prozent und für Juni bis Oktober 2008 eine zusätzliche Einmalzahlung in Höhe von 3,98 Prozent eines Monatseinkommens (Auszahlung mit dem Augustlohn/Gehalt 2008). An dieses Ergebnis wollen wir mit der Tarifbewegung im neuen Jahr anknüpfen und die Beschäftigten angemessen am wirtschaftlichen Erfolg teilhaben lassen. Mitmachen lohnt sich.

Auch im Bereich unserer Verwaltungsstelle konnten wir gute Ergebnisse erreichen. Um hier nur einige Erfolge zu nennen: die Belegschaft von **Giebeler** in Wisenbach hat durch ihr gemeinsames Handeln erreichen können, dass die Firma zurück in den Arbeitgeberverband kehrte – mit Tarifbindung versteht sich. Dasselbe gilt für die Firma **TB&C Outsertcenter**. Damit wurden Einkommen und Arbeitsbedingungen gesichert. Bei **Sell** in Herborn konnten wir mit einem Standort- und Beschäftigungssicherungsvertrag die Beschäfti-

gung langfristig sichern, Kündigungen ausschließen und zukünftige Produkte und Produktion am Standort sichern. Das war der Erfolg einer starken, gut organisierten Belegschaft. Bei **Johnson Controls** in Dautphetal konnte der Angriff auf die Tarifverträge in vollem Umfang abgewehrt werden. Niemand muss umsonst arbeiten, und bis 2013 kann niemand gekündigt werden. Auch das ist ein Ergebnis, das nur aufgrund einer gut organisierten Belegschaft möglich wurde. Damit steht fest: Am Jahresende profitieren mehr Beschäftigte denn je von unseren Tarifverträgen, in vielen Betrieben sind betriebsbedingte Kündigungen für Jahre ausgeschlossen – und das ist gut so. Nun gilt es, diese Erfolge zu sichern und noch mehr Menschen von unserer gemeinsamen Sache zu überzeugen.

Im politischen Bereich wurde 2007 zwar viel über Soziales geredet, aber wenig Soziales beschlossen. Die Rente mit 67 wurde gegen jede Vernunft und gegen die Menschen durchgepaukt. Die Verteilung des gesellschaftlichen Reichtums wird immer ungerechter. Nie gab es so viele Kinder, die in einer reichen Gesellschaft arm bleiben und immer weniger Chancen auf Bildung und Teilhabe besitzen. Und

auch die wenigen, kosmetischen Reparaturen zum Beispiel beim Arbeitslosengeld können nicht über die falsche und ungerechte Politik hinwegtäuschen. Wir werden uns damit nicht abfinden. Falsche Entscheidungen und schlechte Politik sind keine Naturgesetze – sie sind von Menschen gemacht und können von Menschen geändert werden. Wir wollen deshalb im kommenden Frühjahr unsere Kampagne für Arbeit und soziale Gerechtigkeit fortführen. Insbesondere wollen wir dafür sorgen, dass auch in Zukunft Ältere zu zumutbaren Bedingungen gesund aus den Betrieben ausscheiden können und die Jüngeren eine Beschäftigungschance erhalten.

Ihr seht wir haben einiges zusammen erreicht und doch gibt es noch viel zu tun. Ich möchte mich bei allen bedanken, die im ablaufenden Jahr mitgeholfen haben, unsere Gesellschaft etwas menschlicher und besser zu machen.

Ich wünsche euch und euren Familien ein paar besinnliche Feiertage, einen guten »Rutsch« ins neue Jahr 2008, natürlich auch Gesundheit und Glück, und uns allen auch weiterhin den Mut und die Kraft, die Verhältnisse zu verändern. ■

Hans-Peter Wieth
Erster Bevollmächtigter

Die IG Metall Herborn wünscht allen Mitgliedern und ihren Familien ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



21. GEWERKSCHAFTSTAG VOM 4. BIS 10. NOVEMBER

»Zukunft braucht Gerechtigkeit«

Der Gewerkschaftstag in Leipzig setzt neue Akzente für die Arbeit der IG Metall. Die »Nordhessen« waren engagiert dabei.



Die »Nordhessen« (von links): Heike Denn, Dieter Schönberg, Andreas Huhn, Ullrich Meßmer, Heinz Peckmann, Andrea Bauer, Renate Müller, Milan Huhn, Jürgen Stumpf. Oben: Die neuen Ersten und Zweiten Vorsitzenden der IG Metall, Berthold Huber und Detlef Wetzel.

Auf dem Gewerkschaftstag der IG Metall in Leipzig – Motto: »Zukunft braucht Gerechtigkeit« – ist der Erste Bevollmächtigte der Verwaltungsstelle Nordhessen, Ullrich Meßmer, erneut in den Vorstand gewählt worden.

Dem Gremium gehören neben sieben geschäftsführenden Vorstandsmitgliedern 29 weitere

Mitglieder an, die von den Delegierten ihrer Bezirke vorgeschlagen wurden. Der Bezirk Frankfurt ist mit vier Mitgliedern in dem Vorstandsgremium vertreten. Der Bezirk umfasst die Bundesländer Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland und Thüringen.

Die IG Metall-Verwaltungsstelle Nordhessen ist mit rund

42 000 Mitgliedern die größte im Bezirk Frankfurt und war mit acht stimmberechtigten Delegierten auf dem Gewerkschaftstag in Leipzig vertreten. Delegierte waren: Jürgen Stumpf, Carsten Bätzold, Heike Denn, Andreas Huhn (alle VW Baunatal), Rainer Popp (Daimler Kassel), Andrea Bauer (Hycos Pacoma Eschwege),

Heinz Peckmann (KMW) und Milan Huhn (Jugend).

Die Bevollmächtigten der Verwaltungsstelle Nordhessen, Ullrich Meßmer und Uwe Laubach, wünschen auf diesem Wege allen Kolleginnen und Kollegen ein friedvolles Weihnachtsfest und einen hoffnungsvollen Start ins neue Jahr. ■

Jetzt wird das »Parlament der Arbeit« gewählt

In größeren Betrieben wird auch dort gewählt – Aushänge informieren darüber

Alle vier Jahre nach dem Gewerkschaftstag werden die Gremien der IG Metall in der Verwaltungsstelle neu gewählt. Die zu wählende Delegiertenver-

sammlung der Verwaltungsstelle Nordhessen besteht aus etwa 210 Delegierten aus den Betrieben und unterschiedlichen Personen- und Mitgliedergruppen.

Wahlbezirke

Für alle Beschäftigten von VW (mit Ausnahme derjenigen, die sich in der Altersteilzeit-Freistellungsphase befinden) sowie für Mitglieder in den größeren Beschäftigungsbetrieben (etwa 100 Mitglieder und mehr) gibt es be-

triebliche Wahlbezirke, das heißt: gewählt wird auf betrieblicher Ebene. Darum bitte unbedingt die betrieblichen Aushänge beachten.

Die Mitglieder aus kleineren Betrieben sowie Arbeitssuchende, Einzelmitglieder, Senioren, Altersteilzeiter in Freistellungsphase, Schüler und Studenten werden zu regionalen Wahlbezirken zusammengefasst.

Die Einladung hierzu erscheint in der nächsten Ausgabe

der **metallzeitung**, die Einladungen an die VW-Beschäftigten werden in den nächsten Tagen per Post versandt.

Hinweis: Das Wahlrecht kann nur einmal ausgeübt werden. Wahlberechtigt sind Mitglieder, die mindestens drei Monate der IG Metall angehören und satzungsgemäße Beiträge leisten. Wählbar sind Mitglieder, die mindestens zwölf Monate der IG Metall angehören. Ausnahme: Azubis im ersten Ausbildungsjahr.

IMPRESSUM

IG Metall Nordhessen, Spohrstraße 6–8, 34117 Kassel, Telefon 05 61 – 7 00 05-0, Fax 05 61 – 7 00 05-44, E-Mail: nordhessen@igmetall.de, Redaktion: Ullrich Meßmer (verantwortlich), Walter Schulz

WEIHNACHTSGELD

Hurra, es gibt Weihnachtsgeld doch liebe Leute denkt daran, es kommt nicht vom Weihnachtsmann. In der Metall- und Elektroindustrie konnte erst im Jahr 1972 ein »Weihnachtsgeld« (13. Monats-einkommen) erstritten werden. Es betrug damals zwischen zehn und 30 Prozent eines Monatslohns je nach Betriebszugehörigkeit. 1974 wurde es auf bis zu 40 Prozent, 1977 auf 20 bis zu 50 Prozent erhöht. Im Vorfeld kam es im Lkw Montagewerk Würth der Daimler Benz AG erstmals seit seiner Inbetriebnahme zu einem spontanen »Proteststreik«.

Nach der Mittagspause wurde das Montageband für eine Stunde stillgelegt. Damals hatte das Werk 8000 Beschäftigte. 1992 konnte das Weihnachtsgeld auf den heutigen Stand gebracht werden: 25 bis 55 Prozent.

ALLES GUTE

Wir wünschen alles Gute für die Ende des Monats kommenden Feiertage, vor allem viele schöne Stunden im Kreise der Familie und Freunde. Wir danken für gezeigt Vertrauen und Engagement. Wir bauen auf die weitere Mitarbeit im nächsten Jahr für die noch vor uns stehenden Aufgaben und wünschen einen guten Rutsch ins Jahr 2008.



Eure IG Metall Neustadt

IMPRESSUM

IG Metall Neustadt
Konrad-Adenauer-Straße 31a
67433 Neustadt
Telefon 0 63 21 - 92 47-0, Fax -50
E-Mail: neustadt@igmetall.de
Redaktion:
Dr. Werner Dietrich (verantwortlich), Elke Bethwell

IG METALL NEUSTADT EHRT JUBILARE

Zehn Kollegen seit 1947 Mitglied

Zu einer Festveranstaltung geladen waren Mitglieder anlässlich ihrer 25-, 40-, 50- und sogar 60-jährigen Treue zur IG Metall. Werner Dietrich sprach über die derzeitigen Schwerpunktaufgaben.



125 Jubilare waren mit ihren Partnern gekommen. Werner Dietrich gratuliert Walter Gieger für 60 Jahre Treue.



»Hofmann Hammer« sorgte für Stimmung. Ein Höhepunkt: die Ehrung der Jubilare für 25-, 40-, 50 Jahre Mitgliedschaft.

125 Jubilare sind mit ihren Partnern am 26. Oktober 2007 nach Bellheim in die »Dr.-Friedrich-Schneider-Halle« gekommen.

Zehn Kollegen können sogar auf 60 Jahre Mitgliedschaft zurückblicken.

Werner Dietrich hob hervor, welch besonderes Bekenntnis dahinter gestanden haben muss, im Jahr 1947 bereits Gewerkschaftsmitglied zu werden. Nach der Zerschlagung der Gewerkschaften durch die Nationalsozialisten und dem Ende des Krieges sei der Wiederaufbau der Gewerkschaften in der Pfalz von den französischen Alliierten mit höchster Skepsis beobachtet worden.

In seiner Festrede ging Werner Dietrich auch auf die aktuellen Aufgaben ein. Besonders hob er hervor, dass eine Trendwende in

der Mitgliederentwicklung erreicht werden konnte. Dies sei eine gute Grundlage, um Probleme wie die äußerst prekären Arbeitsbedingungen für die meisten Zeitarbeitnehmer in Angriff nehmen zu können. Sie seien mehrfach abhängig, zu dauernder Unsicherheit verurteilt, beschämend schlecht bezahlt, ausgeschlossen von betrieblichen Sozialleistungen, oft ohne funktionierenden Arbeitsschutz, ohne funktionierende Interessenvertretung, auf sich allein gestellt und ausgenutzt.

Aber auch die festangestellten Arbeitnehmer würden oft unter Druck gesetzt, so durch Forderungen der Arbeitgeber nach Abweichungen vom Flächentarifvertrag nach unten. Für die IG Metall Neustadt sei klar, dass

dies, wenn überhaupt, nur mit Kompensationen für die Mitarbeiter in Form von Beschäftigungszusagen und Qualifizierungsmöglichkeiten, mit verbindlichen Zusagen für Investitionen zur Standortsicherung erfolge.

»Arbeitnehmer sind keine Schnäppchen, die wie beim Baumarkt mit 20 Prozent auf alles gehandelt werden dürfen.«

In bewährter Weise sorgten Hofmann Hammer für die passende stimmungsvolle Musik und, je nach Situation, für urwüchsige Unterhaltung Pfälzer Art.

Viele Jubilare bedankten sich für die schöne Feier. Die IG Metall Neustadt dankt an dieser Stelle all jenen, die zum Gelingen beigetragen haben. ■

IN KÜRZE

Vorankündigung

In den ersten sechs Wochen des kommenden Jahres wählen die Neuwieder Metallerinnen und Metaller auf Mitgliederversammlungen ihr örtliches Parlament, die Delegiertenversammlung für die nächsten vier Jahre. Die IG Metall Neuwied wird unter anderem über Beilagen in der **metallzeitung** gesondert zu diesen Versammlungen einladen.

Am 8. März 2008 werden die Delegierten den neuen Ortsvorstand und den Ersten und Zweiten Bevollmächtigten wählen.

TERMINE

■ Delegiertenversammlung

4. Dezember, 17 Uhr, Heimathaus

■ Halbtagschulung für Jugend- und Auszubildendenvertreterinnen und -vertreter

13. Dezember, 13.30 Uhr, Gewerkschaftshaus

■ Weihnachtsfeier der Seniorinnen und Senioren

14. Dezember, 15 Uhr, Heimathaus

Veranstaltungstermine für Januar und Februar 2008 standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Aktuelle Veranstaltungshinweise gibt es im Internet unter www.igmetall-neuwied.de

IMPRESSUM

IG Metall Neuwied
Langendorfer Straße 66
56564 Neuwied
Telefon 0 26 31 - 83 68-0
Fax 0 26 31 - 83 68 22
E-Mail: neuwied@igmetall.de
Internet:
www.igmetall-neuwied.de
Redaktion: Walter Vogt (verantwortlich), Britta Cordes

269 TREUE MITGLIEDER AUSGEZEICHNET

Neuwieder IG Metall ehrte Jubilare

269 langjährige Mitglieder ehrte die Neuwieder IG Metall am 19. Oktober im Heimathaus.

136 Kolleginnen und Kollegen konnten auf eine 25-jährige, 42 auf eine 40-jährige und 47 auf eine 50-jährige Mitgliedschaft zurückblicken. 44 Kolleginnen und Kollegen wurden für stolze 60 Jahre Gewerkschaftszugehörigkeit ausgezeichnet.

In seiner Laudatio würdigte der Metaller und ehemalige DGB-Kreisvorsitzende Toni Schüller das hohe Engagement der Jubilarinnen und Jubilare und bedankte sich für die langjährige Solidarität und Treue. Sie hätten wesentlich zur Verbesserung der

Lebens- und Arbeitsbedingungen beigetragen.

Für einen ausgewogenen kulturellen Rahmen auf der Veranstaltung sorgte das Duo Druschba mit internationalen Chansons und stimmungsvollen Liedern aus der Arbeiterbewegung. ■



Gewerkschaftstag erfolgreich

Hans-Jürgen Urban erhielt überwältigende Mehrheit.

Der 21. Gewerkschaftstag in Leipzig ist vorüber und die IG Metall steht geschlossen wie selten zuvor da.

Jürgen Peters, Berthold Huber und der gesamte Vorstand haben mit ihrer Arbeit in den vergangenen vier Jahren den Grundstein für eine positive Zukunft gelegt. Die Vorstandswahlen zeigten eine große Geschlossenheit.

Ein wenig stolz sind wir darauf, dass »unser« Hans-Jürgen Urban mit fast 90 Prozent aller Stimmen zum geschäftsführenden Vorstandsmitglied gewählt wurde. Die Neuwieder Anträge zum Sozialstaat und zur Tarifpolitik waren Leitanträge und wurden mit überwältigender Mehrheit angenommen. Wir werden uns jetzt auf unsere Hauptarbeitsfelder, die Tarifpolitik, die Verteidigung und

Weiterentwicklung des Sozialstaats und den Ausbau der Betriebspolitik konzentrieren. Zur Bewältigung dieser Aufgaben ist es wichtig, die Mitgliederbasis in den Betrieben auszubauen, die Organisationsgrade zu erhöhen und neue Betriebe zu gewinnen.

Die Neuwieder IG Metall steht mit ihrer Mitgliederentwicklung in den Betrieben mit an der Spitze im Bezirk Frankfurt. Mit 2,5 Prozent aktiven Mitgliedern in den Betrieben mehr als vor einem Jahr wurde die Trendwende geschafft. Herzlichen Dank an alle, die mit dazu beigetragen haben. Lasst uns auf diesem Weg weitermachen, denn nur mit einer starken IG Metall vor Ort lassen sich die Ziele in der Tarif- und Gesellschaftspolitik auch wirklich erreichen.

FROHES FEST

Wir wünschen allen Mitgliedern und ihren Familien besinnliche Feiertage und alles Gute zum neuen Jahr.



Eure IG Metall Neuwied
Walter Vogt
Erster Bevollmächtigter

396 JUBILARE FÜR INSGESAMT 14 475 JAHRE MITGLIEDSCHAFT GEEHRT

IG Metall Offenbach ehrte treue Mitglieder

Unter dem Motto »Wir haben allen Grund zum Feiern und zum Kämpfen« lud die IG Metall Offenbach am 2. November 396 Jubilare in die Willy-Brandt-Halle nach Mühlheim ein.

Zahlreiche Jubilare folgten der Einladung und erlebten einen feierlichen Nachmittag. Nach Sektempfang, Kaffee und Kuchen begrüßte der Erste Bevollmächtigte Werner Dreibus die Gäste und bedankte sich für die

jahrzehntelange Treue. Im Anschluss begaben sich die Anwesenden mit einem Film über Willy Bleicher, den langjährigen Stuttgarter IG Metall-Bezirksleiter, auf eine Zeitreise durch Höhen und Tiefen der Gewerkschaftsbewegung. Der Film machte allen auf sehr eindringliche Art und Weise deutlich, wie wichtig es ist »sich nie vor einem lebenden Menschen zu bücken«, um es in Willy Bleichers Worten zu sagen. Ergriffener Applaus am Ende des Films zeugte von Respekt vor diesem großen Gewerkschaftsführer und seiner Le-

bensleistung. Danach standen wieder die Jubilare im Mittelpunkt. Werner Dreibus ehrte insgesamt 186 Jubilare für 25 Jahre Mitgliedschaft, 99 Jubilare für 40 Jahre Mitgliedschaft, 81 Jubilare für 50 Jahre Mitgliedschaft, 29 Jubilare für 60 Jahre Mitgliedschaft und Robert Weber, der leider wegen einer Erkrankung nicht anwesend sein konnte, für 75 Jahre Mitgliedschaft in der IG Metall. Werner Dreibus ließ in seiner Ansprache auch kurz die wichtigsten Themen der jeweiligen Eintrittsjahre Revue passieren.



Werner Dreibus gratuliert Robert Weber zu Hause und bedankte sich für 75 Jahre Mitgliedschaft.

Bei einem gemeinsamen Abendessen schwelgten die Jubilare dann in alten Erinnerungen und wurden dabei von Hintergrundmusik aus den jeweiligen Eintrittsjahren begleitet. ■

TERMINE

■ **3. Dezember**
Treffen Betriebsratsvorsitzende und Stellvertreter

■ **10. Dezember**
Schulung: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

KURZ NOTIERT

■ **Betrifft Taschenkalender 2008**
Anders als in den vergangenen Jahren bekommen die IG Metall-Mitglieder der Verwaltungsstelle Offenbach in diesem Jahr ihren Taschenkalender für das Jahr 2008 nicht mit separater Post zugeschickt, sondern als Beilage mit der **metallzeitung**.

Die IG Metall Offenbach bedankt sich an dieser Stelle bei allen ihren Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen im Jahr 2007.

IMPRESSUM

IG Metall Offenbach
Berliner Straße 220-224
63067 Offenbach
Telefon 0 69 - 82 97 90-0
Fax 0 69 - 88 51 84
E-Mail: offenbach@igmetall.de
Internet:
www.igmetall-offenbach.de
Redaktion Werner Dreibus
(verantwortlich), Peter Wich



Sie hatten allen Grund zum Feiern: Seit 1947 sind sie Mitglied in der IG Metall: Sie haben geholfen, die Gewerkschaft und die Bundesrepublik wieder aufzubauen.

Die IG Metall hilft Ymos-Rentnern

Der Chef der Ymos AG kürzt rechtswidrig Betriebsrenten und versuchte, Betroffene einzuschüchtern.

Die Ymos AG in Obertshausen hat ihre Betriebsrentenzahlungen ab Oktober 2007 verschoben und zugleich drastisch verkürzt.

Gar nicht zum Lachen war vielen Ymos-Rentnern, als sie im September Post von ihrem ehemaligen Arbeitgeber bekamen. Darin kündigte ein Rechtsanwalt Hüge als Vorstand der Ymos AG an, die Betriebsrentenzahlungen wegen des Wechsels eines EDV-Systems in Zukunft nicht mehr im Voraus, sondern erst am Letzten eines Monats zahlen zu können. Doch damit nicht genug:

Wegen wirtschaftlicher Schwierigkeiten mache die Ymos AG von ihrem Recht Gebrauch, die Rente auf 50 Euro pro Monat zu kürzen. Dass das rechtswidrig ist, war dem Schreiberling offensichtlich bekannt. Nur so lässt sich erklären, dass er versuchte, die Betroffenen mit einem Stempelaufdruck einzuschüchtern, auf dem zu lesen war:

»Vertrauliche Personalsache! Weitergabe an Unbefugte führt zum Wegfall der Rente!«

Als die IG Metall Offenbach von dem Vorfall hörte, organi-

sierte sie den Widerstand der Betriebsrentner und unterrichtete die betroffenen Kolleginnen und Kollegen von der Rechtslage. Jetzt fordern alle Betriebsrentner die Nachzahlung der ungekürzten Rente und verlangen, dass ihre Rente wieder im Voraus gezahlt wird. Andernfalls werden sie mit Hilfe der IG Metall vor dem Arbeitsgericht Klage einreichen. Informationen zum Stand der Angelegenheit und Hilfe gibt es für alle IG Metall-Mitglieder in der IG Metall-Verwaltungsstelle Offenbach.

NACH FAST EINEM JAHR IN INSOLVENZ KONNTE EIN INVESTOR GEFUNDEN WERDEN

Tectro ist jetzt endlich gerettet

Nach langen Jahren der Unsicherheit und fast einem ganzen Jahr in Insolvenz sieht es so aus, dass die 150 Arbeitsplätze bei Tectro in Saarburg gerettet werden konnten.

Ab 1. November übernimmt die niederländische Homborgh-

Holding die Tectro in Saarburg sowie die Standorte in Neunkirchen und in Polen. Der neue Investor hat massive Investitionen in die Standorte angekündigt und ist sich sicher, dass die »Neue« Tectro eine gute Zukunftschance hat. Das die Tectro überlebt hat, ist in erste Linie der motivierten Belegschaft und dem engagierten Handeln des Betriebsrats zu verdanken. Auch in schwierigen Zeiten haben die IG Metall Trier und die Betriebsratskolleginnen und Kollegen

kühlen Kopf bewahrt. Man erinnere sich nur an die Zeit, in der zwei Monatsentgelte ausständig waren, 50 Mitarbeiter gekündigt wurden oder in die Transfergesellschaft gehen mussten. Heute kann man feststellen, das sich die Anstrengungen gelohnt haben. Trotz aller Zufriedenheit über das Erreichte bleibt der Betriebsratsvorsitzende, Horst Molitor, zurückhaltend optimistisch. »Im Moment ist es noch nicht so, dass ich »Hurra« schreien könnte. Das zurückliegende Jahr hat mich



Belegschaft von Tectro

sehr geprägt, und das muss alles erst mal sacken. Wenn der neue Geschäftsführer seinen Worten Taten folgen lässt, bin ich zufrieden.«

Aus Sicht der IG Metall Trier bleibt unter anderem festzuhalten, dass nicht nur der Organisationsgrad der IG Metall-Mitglieder bei Tectro unter widrigsten Umständen gesteigert werden konnte sondern auch die Mitgliederzahl insgesamt. Die Redaktion bedankt sich auf diesem Weg bei allen Metallern und Metallern der Tectro. Ein besonderer Dank gilt dem Betriebsratsvorsitzenden Horst Molitor, der unermüdlich versucht hat den Laden zusammenzuhalten. Wieder ein gutes Beispiel, dass das gewerkschaftliche Motto »Gemeinsam sind wir stark« weiterhin Gültigkeit hat. ■

JUBILARE

■ November 2007

50 Jahre: Kreber, Hans-Josef
40 Jahre: Petri, Konrad
25 Jahre: Bell, Franz Rudolf;
Borowski, Maria; Borsch,
Herbert; Schmidt, Hubert
Schmitz, Hans-Jürgen und
Schneider, Manfred

■ Dezember 2007

60 Jahre: Herwig-Berg, Martina
50 Jahre: Pallien, Nikolaus
25 Jahre: Philippi, Hans

■ Januar 2008

25 Jahre: Gubernator, Elke;
Justinger, Gerhard; Philippi,
Gerold; Weishaupt, Günther;
Staab, Hagen; Kemnitz, Karl
und Ereskici, Metin



Der Betriebsrat von Tectro.



Liebe Kollegin, lieber Kollege,
dir, deiner Familie und Freunden wünschen wir zum bevorstehenden Weihnachtsfest und dem Jahreswechsel besinnliche und erholsame Tage.

Das Team der IG Metall Trier

IMPRESSUM

IG Metall Trier
Herzogenbuscher Straße 52
54292 Trier
Telefon 06 51 - 9 91 98-0
Fax 06 51 - 9 91 98-20
E-Mail: trier@igmetall.de
Internet: www.trier.igmetall.de
Redaktion: Roland Wöfl (verantwortlich), Dieter Schmelter

Drei Trierer für uns in Leipzig

21. ordentlicher Gewerkschaftstag

Knapp 1000 Teilnehmer, darunter 501 ordentliche Delegierte, haben sich vom 4. bis 10. November zum IG Metall Kongress in Leipzig getroffen. Neben der Analyse der gewerkschaftlichen Arbeit der vergangenen vier Jahre wurde schwerpunktmäßig die zukünftige Politik und Strategie unserer IG Metall diskutiert. Im Mittelpunkt war natürlich auch die mit Spannung erwartete Neuwahl des geschäftsführenden Vorstands, Berthold Huber (93 Prozent) Vorsitzender, Detlef Wetzels (87 Prozent), stellvertretender Vorsitzender und Hauptkassierer Bertin Eichler (fast 97 Prozent) wurden eindrucksvoll

von den Delegierten gewählt. Die neue Gemeinsamkeit wird die IG Metall bei den großen zukünftigen Auseinandersetzungen mit Sicherheit stärken. Kongresseindrücke unserer Teilnehmer:

Zweiter Bevollmächtigter Matthias Bichler, Volvo (ordentlicher Delegierter): »Interessant waren die Diskussionen und neuen Ansätze der IG Metall zu den Themen Leiharbeit und Mitgliederentwicklung«.

Jennifer Schmidt, TK Bilstein (Gastdelegierte BJA): »Die gute politische Diskussion der Dele-



Von links, Roland Wöfl (Erster Bevollmächtigter IG Metall Trier), Jenny Schmidt (Thyssen-Krupp Bilstein Suspension GmbH), Matthias Bichler (Volvo Construction Equipment GmbH & Co. KG).

gierten unseres Bezirks und die Rede von Hans Urban waren bemerkenswert.«

Erster Bevollmächtigter Roland Wöfl (Gastdelegierter): »Die gezeigte Einigkeit bei den Vorstandswahlen war beeindruckend. Der Auftritt der Bundeskanzlerin war sehr clever.«

FÜR LEIPZIG



Richard Altz, Betriebsrat und VK-Leiter bei Federal Mogul, Wiesbaden war Delegierter

des diesjährigen Gewerkschaftstags in Leipzig. Unter dem Motto »Zukunft braucht Gerechtigkeit« bestimmten Anfang November für eine Woche die Wahlen für den Vorstand der IG Metall und die programmatische Ausrichtung der Organisation die Handlungen unseres Kollegen. Vorrangig drehen sich die Debatten um das gewerkschaftliche Herzstück Mitgliederentwicklung und um die Zukunft des Flächentarifvertrags. Fazit von Richard Altz: »Die IG Metall hat für ihre Mitglieder gute Entgelt-erhöhungen durchgesetzt und wichtige Fragen von der Qualifizierung bis zur Altersvorsorge angepackt.« Viel Kritik brachte der Gewerkschaftstag an Politik und Arbeitgeber lastiger Wirtschaft.

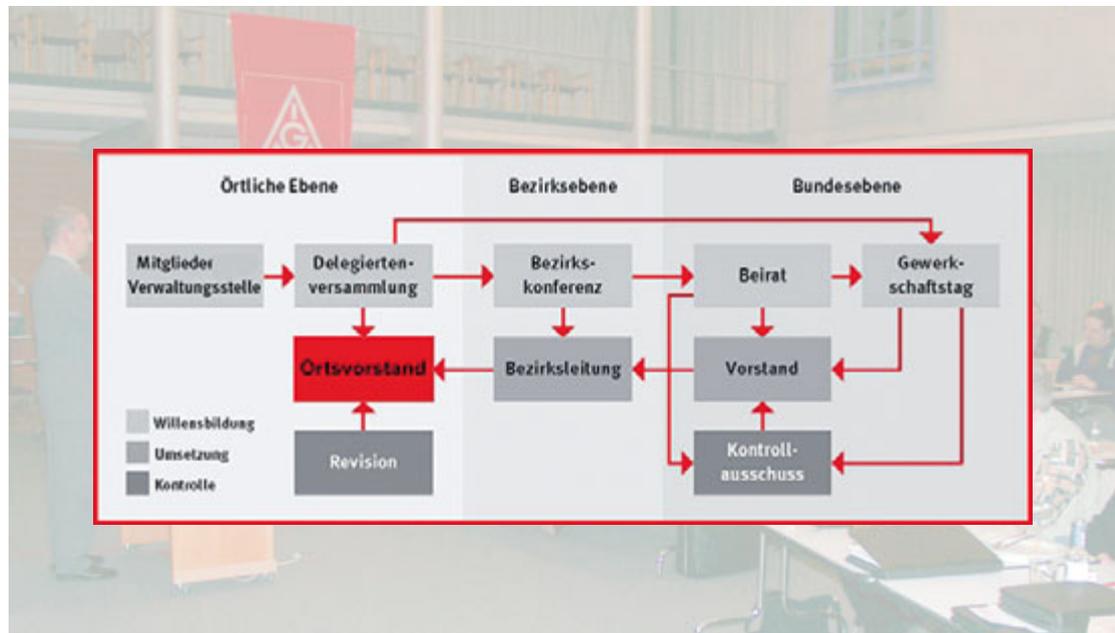
IMPRESSUM

IG Metall Wiesbaden-Limburg, Bahnhofstraße 26, 65185 Wiesbaden, Telefon 06 11-9 99 64-0, Fax 06 11-9 99 64-99, E-Mail: wiesbaden-limburg@igmetall.de, Internet: www.igmetall-wiesbaden-limburg.de
Redaktion: Hajo Rübsam (verantwortlich)

ORGANISATIONSWAHLEN 2008

Einladung zur Wahl der Delegierten

Ende Januar 2008 wählen die Mitglieder der IG Metall Wiesbaden-Limburg ihre Delegierten ins höchste Beschlussorgan der Verwaltungsstelle. Die dann neue Delegiertenversammlung wird für die nächsten vier Jahre die örtliche Gewerkschaftsarbeit entscheidend mitbestimmen.



So funktioniert der Willensbildungsprozess der IG Metall.

Alle vier Jahre – nach jedem ordentlichen Gewerkschaftstag der IG Metall (im November 2007 in Leipzig) – sind in den Verwaltungsstellen Organisationswahlen zu organisieren. Innerhalb dieser Wahlen müssen unsere satzungsgemäßen Gremien, die Delegiertenversammlung und der Ortsvorstand sowie die Bevollmächtigten gewählt werden.

Da Ortsvorstand und Bevollmächtigte in der ersten Delegiertenversammlung der neuen Le-

gisaturperiode (diese ist für die IG Metall Wiesbaden-Limburg am 3. März 2008) gewählt werden, müssen vorab die örtlichen Delegierten bestimmt werden.

In entsprechenden Versammlungen im Betrieb oder in regionalen Mitgliederversammlungen für Wiesbaden und Limburg sollen unsere 51 Delegierten (Satzungsvorgabe) nach folgenden Schlüssel gewählt werden: Je 125 betriebstätige Mitglieder ein(e) Delegierte(r). Alle Betriebe mit

weniger als 125 Mitgliedern sowie Senioren und Arbeitslose wählen ihre Delegierten in den beiden regionalen Zusammenkünften. Somit ist sichergestellt, dass jedes Mitglied die einmalige Möglichkeit zur Teilnahme an der Organisationswahl hat.

Die Mitgliederversammlung für die Region Limburg ist am 23. Januar 2008, die für Wiesbaden am 24. Januar 2008. Genaue Zeit und Ort sind der kommenden **metallzeitung** zu entnehmen. ■

MAG Hessapp in Taunusstein vorerst gesichert

Die IG Metall erzielte mit dem Betriebsrat in Verhandlungen eine Standortgarantie.



Kampf und guter Organisationsgrad.

Seit dem Frühjahr wurde zwischen MAG Management, Betriebsrat und IG Metall verhandelt, jetzt gibt es einen neuen Ergänzungsstarifvertrag.

Der darin wichtigste Punkt ist, dass bis mindestens Ende 2009 der Standort, auch mit Investitionen, gesichert wird. Kündigungen sind nur mit Zustimmung des Betriebsrats möglich.

MAG kann von den Beschäftigten bis zu 230 Stunden zusätzliche Regelarbeitszeit pro Jahr abrufen und dazu 170 Stunden aus Zeitkonten ausbuchen. Gleichzeitig finanziert der Betrieb eine Zusage zur betrieblichen Altersversorgung von 4,2 Prozent des Bruttoentgelts. Bei Era-Einführung sind die heutigen Entgelte abgesichert.



GLÜCKWÜNSCHE

Unsere Geburtstagskinder
im Dezember:

■ 93 Jahre

Koch Johannes, Neunkirchen

■ 84 Jahre

Rothhaar Ludwig, Zweibrücken
Gerlinger Konrad, Homburg

■ 80 Jahre

David Ludwig, Schellweiler
Weirich Willibald, Homburg
Burger Heinz, Zweibrücken
Teuber Paul, Zweibrücken
Jung Hugo, Krottelbach
Trautmann Hans, Schönenberg-
Kübelberg
Becker Helmut, Börsborn
Grünholz Alfred, Blieskastel

■ 75 Jahre

Cianciosi Marcellino, Homburg
Gummel Alois, Waldmohr
Schmidt Wolfgang, Zwei-
brücken
Ehrhardt Rudolf, Zweibrücken
Mueller Robert, Langenbach
Scherschel Gregor, Rickenbach

■ 70 Jahre

Braun Klaus, Zweibrücken
Fries Dieter, Hüffler
Spies Lothar, Schönenberg-
Kübelberg
Mueller Erich, Brücken
Herz Edgar, Homburg
Lauer Ingelore, Zweibrücken
Kuntz Kurt, Katzweiler
Tschunky Lothar, Ottweiler
Schley Karl-Heinz, Homburg
Pirra Salvatore, Bexbach
Koening Christel, Homburg
Rummler Engelbert, Schönen-
berg-Kübelberg
Junker Hans, Bann

IMPRESSUM

IG Metall Homburg-Saarpfalz,
Talstraße 36, 66424 Homburg,
Telefon 0 68 41 - 93 37-0,
Fax 0 68 41 - 93 37-50,
E-Mail: homburg-saarpfalz@
igmetall.de, Internet: www.
igmetall-homburg-saarpfalz.de
Redaktion: Werner Cappel
(verantwortlich), Ralf Rein-
städtler, Ralf Cavalius

ORGANISATIONSWAHLEN 2008

Neuwahlen des »Parlaments«

Die Delegiertenversammlung ist das »Parlament der Arbeit« der IG Metall. Dieses höchste be-
schlussfassende Gremium der örtlichen IG Metall wird Anfang 2008 neu gewählt.

Nach dem Gewerkschaftstag be-
stimmen in allen 171 IG Metall-
Verwaltungsstellen die Neube-
setzung der Delegiertenver-
sammlungen. Die Delegierten
werden im Januar in Mitglieder-
versammlungen direkt von den
IG Metall Mitgliedern gewählt.
Hierzu wurden Wahlbezirke
nach in Betrieben und nicht in
Betrieben beschäftigten Mitglie-
dern gebildet.

Die Delegiertenversammlung
ist das höchste beschlussfassende
Organ der IG Metall auf örtli-
cher Ebene. Durch sie wird Mit-
bestimmung und Mitverantwor-
tung praktiziert. Sie ist unser

»Parlament« im Saarpfalkreis
und der Westpfalz. Im Rahmen
der konstituierenden Delegier-
tenversammlung am 10. Februar
2008 wird unter anderem der
Ortsvorstand mit 15 Mitgliedern
gewählt. Er setzt sich aus 13 eh-
renamtlichen Mitgliedern und
den zwei Bevollmächtigten der
IG Metall Homburg-Saarpfalz
zusammen.

Die beiden bisherigen Bevoll-
mächtigten, Werner Cappel und
Ralf Reinstädtler, stellen sich
dort zur Wiederwahl.

Weitere Aufgaben der viertel-
jährlich tagenden Delegierten-
versammlung sind die Entschei-



dung über alle örtlichen Gewerk-
schaftsangelegenheiten der Ver-
waltungsstelle, die Erörterung
der Mitgliederentwicklung, die
Weiterentwicklung Betriebs-
politik, Wahl der Tarifkommissi-
onsmitglieder und gegebenen-
falls die Beschlussfassung über
entsprechende Aktivitäten und
Maßnahmen. ■

Termine der Mitgliederversammlungen

Weitere Details in der Januarausgabe der metallzeitung.

Betrieb	Ort	Uhrzeit	Termin
Robert Bosch GmbH	Kulturzentrum Saalbau Homburg	9.30	13. Januar 2008
Schaeffler KG	Bildungszentrum Kirkel		13. Januar 2008
Terex Demag	Zum Beisel, Hinterstraße 6, Zweibrücken	15.30	8. Januar 2008
ThyssenKrupp Gerlach	Jugendherberge Homburg	9.00	13. Januar 2008
John Deere Werke	Kantine Firma John Deere	16.00	17. Januar 2008
Bosch Rexroth AG	Kulturzentrum Saalbau Homburg	9.30	13. Januar 2008
Pallmann Zweibrücken	Jakobykeller, Zweibrücken	16.00	9. Januar 2008
Casar Drahtseilwerke	Aufenthaltsraum der Firma	14.30	14. Januar 2008
Alstom Power	Zum Lorche, Frankenholz	17.00	12. Januar 2008
psb GmbH	Lokalität noch unklar		
Kubota GmbH	Roter Ochse, Zweibrücken	15.30	15. Januar 2008
Rentner, Arbeitslose	Bildungszentrum Kirkel	14.00	9. Januar 2008

Jubilarenehrung 2007

Auch in diesem Jahr konnte die
IG Metall 470 langjährige Mit-
glieder ehren. Darunter auch 23
Mitglieder für 60 Jahre (siehe
Bild) und 125 Jubilare mit einer
50-jährigen Mitgliedschaft.

Hinweis: Jubilare, die zur Feier
verhindert waren, können ihr
Geschenk in den nächsten Tage
in der Verwaltungsstelle, Talstra-
ße 36, in Homburg abholen.



Dank für die langjährige Treue: die Gruppe der Jubilare mit 60-jähriger Ge-
werkschaftszugehörigkeit.

IN KÜRZE

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Ab sofort ist unsere Lokalseite der IG Metall Verwaltungsstelle Saarbrücken wieder präsent. Seit September 2007 wird die **metallzeitung** jedem Mitglied nach Hause geschickt. Ein Anlass für uns, euch mit unserer Lokalseite über aktuelle und interessante Themen zu informieren. Von Berichten aus den Betrieben, über Aktivitäten der einzelnen Arbeitskreise und Ausschüsse, bis hin zu aktuellen Veranstaltungen und Bildungsangeboten, werdet ihr hier finden. Durch eure Mitarbeit und eure Beiträge wird unsere Lokalseite auch zur Plattform unserer Leser und Leserinnen. Wir freuen uns auf eure tatkräftige Beteiligung und auch auf eure Beiträge. Interessierte wenden sich bitte an unser Team vor Ort.

Euer Patrick Selzer,
Hans Peter Kurtz und
Thorsten Dellmann



IMPRESSUM

IG Metall Saarbrücken
Fritz-Dobisch-Straße 5
66111 Saarbrücken
Telefon 06 81 – 9 48 64-0
Telefax 06 81 – 9 48 64-50
www.saarbruecken.igmetall.de
E-Mail:
saarbruecken@igmetall.de
Redaktion: Hans Peter Kurtz
(verantwortlich), Patrick Selzer

Delegiertenversammlung wird neu gewählt

Im Januar 2008 sind die Mitgliederversammlungen zur Wahl der Delegierten.

Die Amtszeit unserer Delegiertenversammlung geht zu Ende. Am 23. Februar 2008 wird die neu gewählte Delegiertenversammlung in Bildstock zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen kommen. Vorab werden in den jeweiligen Mitgliederversammlungen, sowohl in den Betrieben als auch bei den Rentnern, Studenten und Arbeitslosen, die neuen Delegierten gewählt.

Die Delegiertenversammlung ist das höchste Organ der Verwaltungsstelle, es ist für die wichtigs-

ten Entscheidungen das beschlussfassende Gremium. Sie wählt unter anderem die Bevollmächtigten und den Ortsvorstand der IG Metall Verwaltungsstelle Saarbrücken, die Tarifkommissionsmitglieder, die Delegierten für den Gewerkschaftstag, als auch für die Bezirkskonferenzen und vieles mehr. Daher ist es von großer Bedeutung, dass die Mitglieder der IG Metall einerseits für das Mandat kandidieren und andererseits von einer Vielzahl an Mitgliedern gewählt werden. Aus diesem

Grund zählen wir auf die zahlreiche Beteiligung unserer Mitglieder. Die jeweiligen Termine sind entsprechend aufgelistet (siehe unten).

Tagessordnung der Mitgliederversammlungen:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Geschäftsbericht der Verwaltungsstelle Saarbrücken 2004 bis 2007
3. Aufgaben und Rechte der Delegierten
4. Wahl der Delegierten
5. Verschiedenes

Betrieb	Datum	Uhrzeit	Ort
Achenbach GmbH & Co. KG	10. Januar	16.30 Uhr	ATSV Halle Bellevue
BHSW Burbacher Stahl- u. Waggonbau	18. Januar	15.00 Uhr	Konferenzzimmer Direktionsgeb.
BMW AG NL Saarbrücken	15. Januar	16.30 Uhr	Turnhalle Brebach
DaimlerChrysler AG	23. Januar	16.00 Uhr	Kantine
Decoma Germany Sulzbach	15. Januar	14.00 Uhr	Salzbrunnenhaus
Diehl Munitionssysteme GmbH & Co. KG	19. Januar	14.30 Uhr	Kantine Mariahütte
Drahtwerke GmbH	10. Januar	12.00 Uhr	Feuerwehrgerätehaus
Festo AG & Co. KG	24. Januar	14.30 Uhr	Luitpold's Lust, Rohrbach
Görtz & Schiele GmbH	16. Januar	14.30 Uhr	Karlsbergfass, St. Ingbert
Großklos GmbH & Co.	22. Januar	18.30 Uhr	Turnhalle Brebach
Hager Electro GmbH & Co.	26. Januar	15.00 Uhr	Kantine Ensheim
Halberg Guss GmbH	12. Januar	14.30 Uhr	Turnhalle Brebach
Hydac Electronic GmbH	16. Januar	15.30 Uhr	Kirner Eck, Sulzbach
Hydac Filtertechnik GmbH	16. Januar	15.30 Uhr	Kirner Eck, Sulzbach
Iwesa GmbH	16. Januar	14.30 Uhr	Betriebsratsbüro
Kettler GmbH & Co.	16. Januar	13.45 Uhr	Restaurant Bischoff, Hanweiler
Laminate Park	14. Januar	14.30 Uhr	Feuerwehrgerätehaus im Werk
Leffer GmbH	22. Januar	15.00 Uhr	Bürgerhof Martin, Dudweiler
MTD Products	08. Januar	14.00 Uhr	Kantine
Saar-Metallwerke GmbH	09. Januar	13.45 Uhr	Kantine
Saarstahl AG Werk Burbach	17. Januar	15.30 Uhr	Sitzungssaal Betriebsrat
Saint Gobain Gussruhr GmbH	21. Januar	16.00 Uhr	Turnhalle Brebach
Siemens AG	10. Januar	16.30 Uhr	Gasthaus Schlosskrug, Saarbrücken
Tailor Hoff GmbH	17. Januar	16.00 Uhr	Turnhalle Brebach
Thyssen Krupp Fördertechnik GmbH	17. Januar	16.00 Uhr	Sitzungszimmer Betriebsrat
ThyssenKrupp Drauz Notherfer	04. Januar	13.30 Uhr	Gasthaus Steil, Lockweiler
Voit Willy GmbH & Co.	19. Januar	10.00 Uhr	SV Sport-heim, St. Ingbert
ZF Getriebe GmbH	14. Januar	15.00 Uhr	Sitzungssaal Betriebsrat
Arbeitslose/Studenten	11. Januar	13.00 Uhr	DGB Haus, Fritz-Dobisch-Str.5 SB
Senioren Hochwald	09. Januar	10.00 Uhr	Gommsmühle, Nonnweiler
Senioren Saarbrücken	10. Januar	10.00 Uhr	Arbeitskammer Saarbrücken
Senioren St. Ingbert	11. Januar	10.00 Uhr	Donauschenke, St. Ingbert

Die Daimler-Mannschaft kickte sich nach vorne

Am 13. Oktober war bei unserem traditionellen Fußballturnier Spaß und Sport angesagt.

Am 13. Oktober gingen acht Mannschaften aus Saarbrücker Betrieben beim Azubi Cup in der Scharnhorsthalle in Saarbrücke an den Start.

Den begehrten Wanderpokal holte sich die Mannschaft von Daimler. Trotz des großen Spaßfaktors blieb der sportliche Aspekt im Vordergrund.

Unsere Azubi-Kicker haben folgende Plätze erspielt:

1. Platz Daimler-Chrysler
2. Platz Decoma Germany 2
3. Platz Hydac International 1
4. Platz ZF Getriebe 1
5. Platz Decoma Germany 1
6. Platz Hager 1
7. Platz ZF Getriebe 2
8. Platz Hydac International 2



**Siegermannschaft
Daimler-Chrysler Saarbrücken.**

SEMINAR

Unser Wochenendseminar für neue Auszubildende ist am 12. und 13. Januar 2008 in der Bildungsstätte der Arbeitskammer in Kirkel. Es sind noch Plätze frei. Mehr Information und Anmeldungen über die Verwaltungsstelle Saarbrücken.

TERMINE

Erwerbslosentreffen

■ **5. Dezember, 14 Uhr** in Erfurt.

Ort: Bibliothek der Holz-BG, Lucas-Cranach-Platz 2 in Erfurt.

■ **19. Dezember, 14 Uhr** in Apolda. Ort: Raum der Ländlichen Erwachsenenbildung, Bahnhofstraße 28d in Apolda.

■ **13. November, 13 Uhr** in Sömmerda. Ort: Raum der Begegnung, Uhlandstraße 5.

■ **12. Dezember, 14 Uhr** in Arnstadt. Ort: AWO Raum der Begegnung, Professor-Frosch-Straße 19 in Arnstadt.

Betriebsräte-Schulung

■ **6. Dezember, 8.30 Uhr**

Ort: DRV MD, Kranichfelder Straße 3 in Erfurt.

Thema: Das AGG und die Pflichten für den Betriebsrat.

ZAK AGA – Außerbetriebliche Gewerkschaftsarbeit

■ **13. Dezember, 10 Uhr**

Ort: IG Metall, Lucas-Cranach-Platz 2 in Erfurt.

Sitzung des OJA, Orts-Jugend-Ausschusses

■ **5. Dezember, 17 Uhr.**

Ort: Jugendclub »filler«, Schillerstraße 44 in Erfurt.

Sitzung des OFA, Orts-Frauen-Ausschusses

■ **10. Dezember, 17 Uhr.**

Ort: IG Metall, Lucas-Cranach-Platz 2 in Erfurt.

Seniorenarbeitskreis Erfurt

■ **19. Dezember, 10 Uhr.**

Ort: IG Metall, Lucas-Cranach-Platz 2 in Erfurt.

Seniorenarbeitskreis Weimar

■ **4. Dezember, 9 Uhr.** Ort: Bürgerzentrum »Grüne Aue«, Friedrich-Naumann-Straße 1 in Weimar.

IMPRESSUM

IG Metall Erfurt, Lucas-Cranach-Platz 2, 99097 Erfurt, Telefon: 03 61 – 56 58 5-0, Fax: 03 61 – 56 58 5-99, E-Mail: erfurt@igmetall.de, Internet: www.erfurt.igmetall.de, Redaktion: Gerd Brücker (verantwortlich), Thomas Steinhäuser

21. ORDENTLICHER GEWERKSCHAFTSTAG DER IG METALL 2007 IN LEIPZIG

Weichen stellen für ...

Der Gewerkschaftstag in Leipzig hat neue Akzente gesetzt. Die Delegierten der IG Metall Erfurt bringen kurz und prägnant auf den Punkt, wofür der Gewerkschaftstag die Weichen neu stellt.



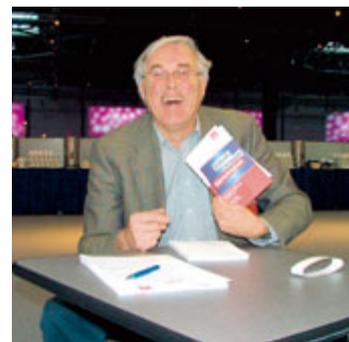
Birgitt Schwab Betriebsratsvorsitzende, Thales, Arnstadt:

»... eine vernünftige Tarifpolitik der Zukunft, die uns gute Arbeit und gleiches Einkommen in Ost und West, Nord und Süd sichert.«



OV-Mitglied Lutz Modrow, Betriebsrat bei Siemens Power Generation, Erfurt:

»... Equal Pay für Leiharbeiter und gegen die Rente mit 67, durch mehr Mitglieder vor allem in den Betrieben.«



Rudolf Krause, Zweiter Bevollmächtigter, IG Metall Erfurt:

»... eine Stärkung der IG Metall und unserer Positionen in den Betrieben über den Einsatz von Ressourcen und Unterstützung der Funktionäre vor Ort.«

Gute Arbeit ... mehr vom Leben

Arbeitgeber entfachen einen Wirbel um die 35-Stunden-Woche.

Frohlocken der Arbeitgeber: Die IG Metall würde sich von der 35-Stunden-Woche verabschieden.

Falsch: Die IG Metall wird auch weiterhin die erforderliche Reduzierung der Wochenarbeitszeit auf der Tagesordnung haben müssen. Das ist ein Beitrag gegen Arbeitslosigkeit, weil mit kürzerer Wochenarbeitszeit mehr Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben beschäftigt werden können. Arbeitszeitverkürzungen fordern wir jedoch mit vollem Lohnausgleich. Nur so

erhalten wir das Einkommensniveau der Beschäftigten. Die weiter steigende Arbeitsproduktivität schafft die wirtschaftliche Basis dafür. Zudem bekommen wir auch mehr freie Zeit für Familie, Freunde, Sport, Politik, Ehrenamt und für uns selbst.

Mit der Verteilung der notwendigen Arbeit auf möglichst viele Beschäftigte im Betrieb können wir erreichen, dass Jugendliche nach ihrer Ausbildung eine Chance haben, unbefristet übernommen zu werden.

Frohes Fest

Die IG Metall Erfurt wünscht allen Kolleginnen und Kollegen sowie deren Angehörigen ein frohes Weihnachtsfest, einen guten Rutsch und für das Jahr 2008 Gesundheit, Erfolg und Schaffenskraft.

Bitte denkt daran: Als Nachweis für den IG Metall-Mitgliedsbeitrag reicht eine Kopie des Kontoauszuges grundsätzlich aus. Wer dennoch eine Quittung für 2007 benötigt, melde sich bitte bei der IG Metall Erfurt.



Jugendliche aus Passau und Landshut in Erfurt

»Geschichte und Gegenwart in Ost und West«

Vom 5. bis 7. Oktober waren Jugendliche vom Ortsjugendausschuss Passau und Landshut in Erfurt.

Nach einem Betriebsbesuch bei Siemens Power Generation Erfurt waren die Jugendlichen auf dem Gelände der ehemaligen Firma »Topf und Söhne«. Am folgenden Tag stand ein Besuch in

der Gedenkstätte Buchenwald an, wo auch Krematorienöfen von »Topf und Söhne« stehen, auf dem Programm. Darüber hinaus erfolgte ein Austausch zur Jugendarbeit.



Besuch in der Gedenkstätte Buchenwald

AN ALLE IG METALL-MITGLIEDER

Einladung zur Mitgliederversammlung

Die IG Metall wird stark durch das Engagement ihrer Mitglieder: Anfang nächsten Jahres wird das »Parlament« der Verwaltungsstelle Gera, die Delegiertenversammlung, neu gewählt. Alle IG Metall-Mitglieder sind eingeladen, zu wählen.

Der 21. ordentliche Gewerkschaftstag der IG Metall in Leipzig hat neue Akzente für eine erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit gesetzt.

Nach der Satzung der IG Metall und dem Ortsstatut unserer Verwaltungsstelle wird im Ersten Halbjahr 2008 die Delegiertenversammlung neu gewählt. Vorab veröffentlichen wir die Termine für die Wahl der Delegierten in den einzelnen Wahlbezirken.

Alle IG Metall-Mitglieder erhalten rechtzeitig ihre persönliche Einladung zu den jeweiligen Mitgliederversammlungen. ■

Herzliche Grüße,
Wolfgang Lemb
 Erster Bevollmächtigter
Gudrun Balzer
 Zweite Bevollmächtigte

IMPRESSUM

IG Metall Gera
 Karl-Schurz-Straße 13
 07545 Gera
 Telefon 03 65 – 8 21 43-0
 Fax: 03 65 – 8 21 43 11
 E-Mail: gera@igmetall.de
 Redaktion: Wolfgang Lemb
 (verantwortlich)

Wahlbezirk	eingeladen sind	Termin/Uhrzeit	Veranstaltungsort
1.	Arbeitslose Gera-Stadt und Gera Land	8. Januar 2008/10 Uhr	Hotel The Royal Inn Regent in Gera
2.	Arbeitslose Region Altenburg	7. Januar 2008/14 Uhr	Hotel Altenburger Hof in Altenburg
3.	Arbeitslose Greiz/Zeulenroda	8. Januar 2008/14 Uhr	Hotel Goldener Löwe in Zeulenroda
4.	Arbeitslose Schleiz/Bad Lobenstein	9. Januar 2008/14 Uhr	IG Metall Büro in Bad Lobenstein, Richard-Köcher-Straße 35
5.	Rentner/innen Gera-Stadt und Gera-Land	10. Januar 2008/10 Uhr	Hotel The Royal Inn Regent in Gera
6.	Rentner/innen Region Altenburg	7. Januar 2008/10 Uhr	Hotel Altenburger Hof in Altenburg
7.	Rentner/innen Greiz/Zeulenroda	8. Januar 2008/10 Uhr	Hotel Goldener Löwe in Zeulenroda
8.	Rentner/innen Schleiz/Bad Lobenstein	9. Januar 2008/10 Uhr	IG Metall Büro in Bad Lobenstein, Richard-Köcher-Straße 35
9.	Betriebe u. a. GM Getränkerechnik, Neef, Starkon, Modedruck	15. Januar 2008/17 Uhr	Hotel Royal Inn Regent in Gera
10.	Betriebe u. a. Kfz-Hdw., AFA, AVS	15. Januar 2008/18 Uhr	IG Metall Gera, Schulungsraum
11.	Betriebe u. a. Mefro, Alzi, Otegau, GMG, RAB, Pulako, EAB, Getzner, Textilpflege	14. Januar 2008/16 Uhr	Hotel The Royal Inn Regent in Gera
12.	ELECTRONICON Kondensatoren	16. Januar 2008/16 Uhr	IG Metall Gera, Schulungsraum
13.	Präzisionsoptik Gera	16. Januar 2008/14.45 Uhr	TGZ Keplerstraße, Gera
14.	Kaeser Kompressoren	23. Januar 2008/16 Uhr	IHK Ostthüringen, Gaswerkstraße, Gera
15.	Betriebe u. a. Magna, Vogt Lehesten, RSG Elotech, Schubert & Salzer, Microtech, Barat Ceramics, RASTER, Bauerfeind, BHK	10. Januar 2008/17 Uhr	Hotel Goldener Löwe in Zeulenroda
16.	Polytec	14. Januar 2008/16 Uhr	IG Metall Büro in Bad Lobenstein, Richard-Köcher-Straße 35
17.	KHT/KHO	15. Januar 2008/16 Uhr	IG Metall Büro in Bad Lobenstein, Richard-Köcher-Straße 35
18.	BHT	16. Januar 2008/16 Uhr	IG Metall Büro in Bad Lobenstein, Richard-Köcher-Straße 35
19.	Betriebe u. a. Meuselwitz Guss, Armaturenwerk, Waggonbau, Mafa Herkules, Fräger, Hanns Glass	17. Januar 2008/16.30 Uhr	DGB Kreisverband, Wilhelm-Külz-Straße 10 in Altenburg
20.	Betriebe u. a. PWS, Wittmann Prod.gesellschaft., GEA WTT, Spezialgeräte Ablängtechnik, F.I.Schmölln, PAX, Gardinia	21. Januar 2008/16 Uhr	DGB Kreisverband, Wilhelm-Külz-Straße 10 in Altenburg
21.	Göppel Bus	23. Januar 2008/16 Uhr	Gemeinderaum Fuchsbaude in Ehrenhain

AN ALLE IG METALL-MITGLIEDER

Einladung zur Mitgliederversammlung

Die IG Metall wird stark durch das Engagement ihrer Mitglieder: Anfang nächsten Jahres wird das »Parlament« der Verwaltungsstelle Jena-Saalfeld, die Delegiertenversammlung, neu gewählt. Alle IG Metall-Mitglieder sind eingeladen, zu wählen.

Der 21. ordentliche Gewerkschaftstag der IG Metall in Leipzig hat neue Akzente für eine erfolgreiche Gewerkschaftsarbeit eingesetzt.

Nach der Satzung der IG Metall und dem Ortsstatut unserer Verwaltungsstelle Jena-Saalfeld wird im Ersten Halbjahr 2008 die Delegiertenversammlung neu gewählt. Vorab veröffentlichen wir die Termine für die Wahl der Delegierten in den einzelnen Wahlbezirken.

Alle IG Metall-Mitglieder erhalten rechtzeitig ihre persönliche Einladung zu den jeweiligen Mitgliederversammlungen. ■

Herzliche Grüße,
Wolfgang Lemb
 Erster Bevollmächtigter
Michael Ebenau
 Zweiter Bevollmächtigter

IMPRESSUM

IG Metall Jena-Saalfeld
 Johannisplatz 14
 07743 Jena
 Telefon 0 36 41 – 4 68 60
 Fax 0 36 41 – 82 96 17
 E-Mail:
 jena-saalfeld@igmetall.de
 Redaktion: Wolfgang Lemb
 (verantwortlich)

Wahlbezirk	eingeladen sind	Termin/Uhrzeit	Veranstaltungsort
1.	Arbeitslose Jena-Stadt und Jena-Land	10. Januar / 10 Uhr	Gewerkschaftshaus Jena, Sitzungsraum
2.	Arbeitslose Saale-Holzland-Kreis	7. Januar / 10 Uhr	Hotel Zur Linde Hermsdorf
3.	Arbeitslose Saalfeld / Rudolstadt / Königsee	7. Januar / 10 Uhr	Volkssolidarität in Saalfeld-Gorndorf
4.	Rentner/innen Jena-Stadt und Jena-Land	9. Januar / 10 Uhr	Gewerkschaftshaus Jena, Kleiner Saal
5.	Rentner/innen Saale-Holzland-Kreis	8. Januar / 14 Uhr	Hotel Zur Linde Hermsdorf
6.	Rentner/innen Saalfeld / Rudolstadt / Königsee	8. Januar / 10 Uhr	Volkssolidarität in Saalfeld-Gorndorf
7.	Betriebe u.a. Jenoptik-Betriebe, Hommel, HILLOS, Jena-Optronik, Jenaer-Gewindetechnik, Brooks, Olpe, Analytik, Vistec, CrossMatch, Siegmar GmbH, Hau.S, PAD	14. Januar / 15.30 Uhr	Jencasino
8.	Betriebe u.a. Carl-Zeiss-Betriebe, MEWA, Jenpräz., ISS, Hewlett-Packard, Trimble, Numerik, Hellma-Optik, Promera	14. Januar / 15 Uhr	Fachhochschule Mensa, Jena, Carl-Zeiss-Promenade
9.	Autohäuser Jecar, Fischer, Jentra, Löberschütz, Reichstein & Optitz	14. Januar / 18 Uhr	Gewerkschaftshaus Jena, Sitzungsraum
10.	Betriebe aus Silbitz/Crossen/Eisenberg/Hermsdorf/SRO u.a. Silbitz Guss, Kludi, Komos, EWM, Rauschert	17. Januar / 15 Uhr	Landhotel »Weißes Roß« Crossen
11.	Betriebe in Triptis u.a. FKT, Sedlmayer, WERU	23. Januar / 16 Uhr	Hotel Wutzler Miesitz
12.	Betriebe in Neustadt u.a. Docter Optics, Berendsen	17. Januar / 15 Uhr	Hotel Wutzler Miesitz
13.	Betriebe Bereich Unterwellenborn / Pößneck u.a. Stahlwerk, AAB, Cadolto, Maxion, Mazet	29. Januar / 16 Uhr	AOK Saalfeld
14.	Samag und WDN	21. Januar / 15 Uhr	Kantine Firma samag
15.	Betriebe in Saalfeld u.a. Scholz Recycling, Hebezeugbau, Trumpf, EPSa	15. Januar / 16 Uhr	AOK Saalfeld
16.	Betriebe in Königsee u.a. Werkö, Record	16. Januar / 16 Uhr	Hotel Zum Löwen Königsee
17.	Betriebe in Rudolstadt, u.a. Siemens, Stahlbau, MMS	22. Januar / 16 Uhr	Hotel Thüringer Hof Rudolstadt